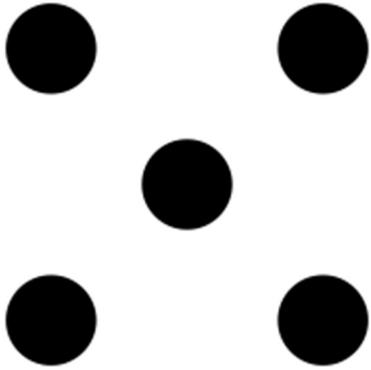


Prof. Dr. Alfred Toth

Drei ontische Modelle für die Quincunx-Relation

1. Die in Toth (2018) in die Ontik eingeführte Quincunx-Relation geht von folgender topologischer Anordnung von Punkten, Zeichen oder Objekten aus



Wie man leicht zeigt, stellt das Quincunx-Modell die einfachst mögliche, d.h. redundanzfreie Form der drei in Toth (2015a, b) eingeführten drei ortsfunktionalen ontischen Zählweisen dar, insofern die folgenden qualitativen arithmetischen Relationen bestehen

$\text{adj}(1, 2)$	$\text{subj}(1, 3)$	$\text{transj}(1, 5)$
$\text{adj}(3,4)$	$\text{subj}(2, 4)$	$\text{transj}(5, 4)$
		$\text{transj}(1, 4)$
		$\text{transj}(2, 5)$
		$\text{transj}(5, 3)$
		$\text{transj}(2, 3)$.

2. Im folgenden zeigen wir reale Modelle für die mathematische, semiotische und ontische Quincunx-Relation.

2.1. Unvollständige Quincunx-Relation



Rue Saint-Sauveur, Paris

2.2. Vollständige Quincunx-Relation



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

2.3. Erweiterte Quincunx-Relation



Parc Montsouris, Paris

Die Differenz zwischen der vollständigen (2.2) und der erweiterten (2.3) Quincunx-Relationen ist, wie man leicht sieht graphentheoretisch, allerdings nur auf die ontisch transjzenten Relationen restringiert.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik des Zählens auf drei. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Die Quincunx-Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018

10.3.2018